WAZ regional

AUSGABE HALDENSLEBEN

HEIDEWASSER

16. Jahrgang Nr. 1 / Februar 2021

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre" und Wasserverband Haldensleben

Alles im Lot

Ihre Gebühren bleiben konstant – mindestens bis Ende 2023

Steigende Baupreise und Personalkosten, teure Entgelte für die Klärschlammentsorgung: Trotzdem kann der AVH „Untere Ohre" seine Gebühren bis einschließlich 2023 stabil halten. Ein Wunder? Nein, eine ausgewogene Kalkulation, wie Sandra Schaub, die kaufmännische Leiterin, erklärt.

Die Gebühren bleiben für weitere drei Jahre unverändert. Das bedeutet für Sie als Kunden eine Mengengebühr von 1,55 Euro/m³ sowie eine jährliche Grundgebühr von 54 Euro je Einwohner. Das Geheimnis sei keines, macht Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann deutlich: „Wir haben uns darauf konzentriert, die Verbindlichkeiten abzubauen und zusätzlich durch kluge Umschuldungen die Zinslast erheblich zu senken." In Zahlen: 1999 schlugen die Schulden mit 28,5 Mio. Euro (umgerechnet) zu Buche, dafür waren 1,3 Mio. Euro Zinsen fällig. Am Ende dieses Jahres werden die Verbindlichkeiten auf 7,75 Mio. Euro gesunken sein, die Zinsen auf 241.000 Euro.

Da der Verband als kommunales Unternehmen nicht gewinnorientiert arbeitet, müssen sich Einnahmen und Ausgaben die Waage halten. „Wir haben den Vorteil, dass die Einwohnerzahlen und damit die Einnahmen aus Gebühren nach wie vor relativ konstant sind", erläutert Sandra Schaub. „In vielen Bereichen konnten Kosten eingespart werden. Dennoch haben sich unter anderem die Personalkosten aufgrund von Tarifsteigerungen und einer gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern insbesondere in den letzten zehn Jahren erhöht." Außerdem haben die Baukosten kontinuierlich zugelegt." Das bestätigt auch der Blick auf den Baupreisindex für Sachsen-Anhalt: Seit 2015 haben die Baupreise im Bereich Kanalbau/Straßenbau um 17 Prozentpunkte zugelegt. „Trotzdem investieren wir pro Jahr rund 2 Mio. Euro in unsere Netze und Anlagen – und das ohne neue Schulden zu machen", so Schaub.



Foto: SPREE-PR/Petsch, Grafik und Fotomontage: Uftring

Von 19,50 € auf 85,00 €

Mit knapp 240.000 Euro bilden die Kosten für die Klärschlammentsorgung einen dicken Brocken – seit 2011 haben sie sich nahezu verdoppelt. Selbst 2018 lagen sie noch bei „nur" 116.000 Euro. Der Grund: Der Schlamm wird von externen Dienstleistern entsorgt und kompostiert. Dabei gab es 2019 einen Preisanstieg von vorher 19,50 Euro/t netto (inkl. Transport) auf 85,00 Euro/t sowie zusätzlich Transportkosten von je 235 Euro pro Abfuhr. „Wir suchen deshalb nach alternativen Wegen der Entsorgung", sagt Sandra Schaub. „In diesem Jahr wird voraussichtlich eine Verbrennungsanlage in Magdeburg in Betrieb genommen. Erste Kontakte wurden diesbezüglich bereits geknüpft.

Sandra Schaub hat alle Zahlen anschaulich aufbereitet: Während die Gebühren seit mehr als zehn Jahren gleich geblieben sind, haben sich die Kosten für die Klärschlammentsorgung nach oben entwickelt. Dank stabiler Einwohnerzahlen und Nutzungsgewohnheiten blieben die Erlöse aus Schmutzwasser konstant.

EDITORIAL

Gut gewirtschaftet



Foto: SPREE-PR/Petsch

Liebe Leserinnen und Leser,
die Straßenausbaubeiträge sind Geschichte, Städte und Gemeinden bauen wieder. Das spielt uns in die Hände, denn wir koppeln unsere Maßnahmen zur Sanierung des Netzes möglichst immer an die kommunale Straßensanierung. Das spart uns enorme Kosten, und wie Sie auf dieser Seite lesen können, trägt diese konsequente Optimierung unserer Ausgaben zu unserem Erfolgsweg bei: keine neuen Schulden schon seit Jahren, Senkung der Zinslast, Investitionen in unsere Netze und Anlagen. Dazu gehört auch, die Ausgaben für Energie durch die Errichtung regenerativer Energiequellen (Wasserrad, Blockheizkraftwerk, Solaranlagen) und moderner Technik (wie energieeffizientere Pumpen) zielstrebig voranzutreiben. Ich denke, bei aller Bescheidenheit: Wir sind gut für die Zukunft aufgestellt.

Ihr Achim Grossmann,
Verbandsgeschäftsführer des AVH „Untere Ohre"

TIPP

Woher Ostern kommt – und wie Sie zehn freie Tage rausholen

An dieser Stelle finden Sie meistens einen guten Ausflugstipp. Doch weil es derzeit ums Zuhausebleiben geht, werfen wir einen Blick auf das bevorstehende Osterfest.

Seinen Ursprung hat Ostern im jüdischen Passahfest, wohingegen Osterhase und Ostereier bereits aus heidnischen Traditionen übernommen wurden. Im Christentum steht Ostern für die Auferstehung Jesu, der an einem Freitag vor Pessah gekreuzigt wurde und am Ostersonntag wieder auferstanden ist. Das Küken, das frisch aus dem Ei schlüpft, erinnert an diese Auferstehung.

Um die Bedeutsamkeit der Eier zu kennzeichnen, wurden sie im Mittelalter rot eingefärbt. Die rote Farbe sollte an das vergossene Blut Jesu und somit an seinen Opfertod am Kreuz erinnern. Erst viel später wurden die Eier auch in anderen Farben angemalt.



Foto: pexels/Skitterphoto

Mit einer ausgedehnten Eiersuche zum Osterfest verstößt niemand gegen Hygienevorschriften – also husch-husch an die frische Luft!

» **Ostersonntag** ist am 4. April
Brückentage-Tipp: vom 29. März bis 1. April Urlaub nehmen = 10 Tage frei; zusätzlich bis 9. April Urlaub nehmen (also 8 Tage) = 16 Tage frei

Neue Kontaktdaten für Meisterbereich

Wichtige Info der Heidewasser GmbH: Mit dem Umzug des Meisterbereiches Haldensleben nach Behnsdorf ändern sich die Kontaktdaten.

Neu
Telefonnummer
039055 927098

Neu
Anschrift
Weferlinger Straße 17a
39356 Flechtingen
OT Behnsdorf

Innovationsmotor Kläranlage

Kommunale Abwasserbetriebe treiben technologischen Fortschritt voran

Moderne Abwasserreinigung ist aufwendig, energieintensiv und teuer. Sie unterscheidet sich fundamental von der mechanischen Abwasserbehandlung, die sich in Deutschland um 1900 etablierte, als das Hauptziel noch die ästhetische Reinigung war. Immer höhere Ansprüche werden heute an die Abwasserbetriebe gestellt. Dem steigenden Kostendruck begegnen die kommunalen Entsorger mit Innovationsfreudigkeit.



Foto: SPREE-PR/Arndt

Die Verbandskläranlage des WAZV „Bode-Wipper" in Staßfurt wurde gerade aufwendig energetisch saniert. Dank der neuen Klärgaserzeugung (in den grünen Türmen oben links) wird nun selbst Strom produziert und auf der Anlage genutzt. Die Ersparnis ist enorm.

Moderne Kläranlagen sind Innovationszentren, Ideenschmieden und Umweltschützer in einem. Die Entwicklungen gehen rasant, was auch an den immer schärferen Gesetzesvorgaben liegt. Speziell für Einleitungen in Gewässer gelten strenge Regeln. Ein aktuell besonders „heißes" Thema ist die Phosphor-Rückgewinnung.

Nährstoff-Rückgewinnung

Die Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalts hat sich im aktuellen „Positionspapier Siedlungswasserwirtschaft" klar positioniert, die Phosphorrückgewinnung ist dort „als Ziel fixiert". Hintergrund ist eine Novelle des Düngerechts. Der Nährstoff Phosphor ist ein endlicher Rohstoff. Er bleibt als Endprodukt der Abwasserreinigung im Klärschlamm hängen. Dieser wurde bis vor Kurzem noch als Dünger auf die Felder gebracht. Doch damit soll nun Schluss sein, weil die Böden zu sehr belastet werden und Phosphor als Rohstoff immer wichtiger wird. Phosphor-Rückgewinnung ist eine enorme technologische Herausforderung. Pilotprojekte dazu gibt's deutschlandweit, z. B. seit 2020 in Hamburg, wo die hochwertige Phosphorsäure aus der Klärschlammasche gewonnen wird.

Energieoptimierung

Größter „Kostenfresser" auf Kläranlagen ist der enorme Energieverbrauch. Schon vor Jahren entwickelten findige Ingenieure Ideen, dem zu begegnen. Ein mittlerweile bewährtes Verfahren ist die Verstromung des Klärgases. Dieses Gas entsteht, wenn Bakterien den Klärschlamm in speziellen Behältern zersetzen. Das aufgefangene Gas wird in ein BHKW geleitet und in elektrischen Strom umgewandelt. Manche Anlagen schaffen es schon heute, ihren kompletten Energiebedarf aus selbst erzeugtem Strom zu decken.

Ein weiteres Verfahren zur Energieoptimierung wird seit 2015 beispielsweise auf der Kläranlage in Weißenfels eingesetzt – die Membrantechnologie. Feinste Poren (kleiner als 0,01 Mikrometer) filtern hier am Ende des Reinigungsprozesses so gut wie alle verbliebenen Feststoffe aus dem Abwasser. Der höhere Reinigungsgrad sorgt dabei sogar für niedrigere Energiekosten.

Weitere zukunftsträchtige Innovationen sind bei der Effektivitätssteigerung von Pumpen und Gebläsen zu verzeichnen. Neue Verfahren zur Hygenisierung von Abwasser, der UV-Desinfektion, Ozonung und Abluftbehandlung sind in Arbeit.

Digitalisierung

Technologische Fortschritte gehen Hand in Hand mit der Digitalisierung. Der Anteil von Mess-, Steuer- und Regelungstechnik steigt immer weiter an. Der Klärwärter von heute ist ein hochspezialisierter Fachmann, der die Reinigungsprozesse über seinen PC steuert. Naturwissenschaftliches und technisches Interesse sind deshalb heute Grundvoraussetzung für eine Karriere auf der Kläranlage.

Zahlreiche Ansätze

Interessante Studie des Umweltbundesamtes zur Steigerung der Energieeffizienz auf Kläranlagen.

Multimedia

Wasser aufs Ohr

Schon gehört? Die Wasserzeitung gibt's jetzt auch als Podcast. Es erwarten Sie spannende Themen rund um unser Lebenselixier.

Wir in den Social Media

@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Mit Köpfchen zur Energiewende

Ob Wind, Wasserkraft oder Sonne – Abwasserreinigung wird immer öfter dank sauberer Energieträger gemeistert.

Der Zweckverband aus Salzwedel macht es vor. Wo 1908 das erste Abwasser der Stadt gereinigt wurde, produziert heute die erste schwimmende Photovoltaikanlage Deutschlands Strom aus Sonnenenergie. Die Anlage schwimmt auf einem riesigen Wasserspeicher, weitere Anlagen stehen auf den umliegenden, ehemaligen Rieselfeldern. Das Wasser dient gleichzeitig als Kühlanlage für die Solarmodule. „Die Energiewende liegt uns als kom munalem Unternehmen besonders am Herzen", erklärt Geschäftsführer Jens Schütte die Hintergründe.



Fotos (2): SPREE-PR/Archiv

Sonnenenergie aus Salzwedel.

Etwas ganz besonders findet man beim Abwasserentsorger in Haldensleben. Das Wasserrad hat nicht nur optisch etwas zu bieten. Ein innovativer Klärwärter besann sich vor Jahren dieser in den Hintergrund geratenen Stromerzeugungsvariante wieder. Bis dahin rauschte das geklärte Nass von der Kläranlage Hillersleben mit vier Meter Fallhöhe in den Vorfluter. Diese Höhenverhältnisse waren ideal für den Einbau des Rades. Denn dadurch kann ein Teil der zuvor eingesetzten Energie zurückgewonnen und für die eigenen Anlagen der Abwasserreinigung verwendet werden.



Das Wasserrad auf der Kläranlage in Hillersleben.

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen", Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper" Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH/Regionalwerke Leuna, Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Stadtwerke Leuna GmbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, christian.arndt@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), S. Galda. S. Gückel, D. Schallenkammer, A. Schmeichel, K. Wöhler, I. Espig **Layout:** SPREE-PR, G. Uftring (verantw.), M. Nitsche, U.Herrmann, G. H. Schulze **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 12. Februar 2021 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2021. *Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!* ***20 Jahre Wikipedia – die Wasserzeitung ist dabei: https://de.wikipedia.org/wiki/Wasser_Zeitung***



Der Puppenspieler von Magdeburg

Michael Kempchen macht sich seit vielen Jahren um die Kultur Sachsen-Anhalts verdient

Kennen Sie Menschen, die es verdienen im Rampenlicht zu stehen? Weil sie viel für andere tun, sich um ihre Mitmenschen kümmern oder weil sie sich um unsere Gesellschaft verdient gemacht haben? Sachsen-Anhalt ist Heimat für viele solcher Helden des Alltags, manche bekommen sogar den Landesverdienstorden verliehen. In diesem Jahr stellen wir einige von ihnen vor. Heute: Michael Kempchen, Intendant des Magdeburger Puppenspieltheaters.

Es ist Februar, wir schreiben das Jahr 2021. Mitten in der Pandemie hat unsere Redaktion ein Telefoninterview vereinbart. Kulturschaffende haben es schwer in diesen Zeiten. Deshalb ist es umso überraschender, dass der Intendant des Magdeburger Puppenspieltheaters mal so gar nicht pessimistisch klingt. Im Gegenteil! Sein Optimismus ist durchs Telefon förmlich zu greifen. „Theater haben eine gesellschaftliche Verantwortung", sagt Kempchen, „das ist auch der Fall, wenn sie geschlossen haben." Ohnehin würde sich in seinem Haus derzeit niemand langweilen. „Ja, wir mussten Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken, trotzdem produzieren wir fleißig weiter, auf Halde sozusagen."

Künstler und Ökonom

Michael Kempchen ist in Stendal geboren und in Tangerhütte aufgewachsen. Neben einem Wirtschaftsstudium beschäftigte er sich schon früh mit den schönen Künsten, spielte Cabaret und genoss eine Gesangs- und Schauspielausbildung an der Ernst-Busch-Schule in Berlin. Sein Glück – und das des Puppentheaters – war, dass die damalige Intendantin des Theaters einen Mitarbeiter für den wirtschaftlichen Bereich suchte. Das war im Jahr 1985. Fünf Jahre später wurde Michael Kempchen zum Intendanten berufen.

Die Wendezeit war nicht einfach, besonders für Kultureinrichtungen im Osten. „Es gab eine große Unsicherheit", erinnert sich Kempchen, „und dann kamen die Berater mit den Worten: Das Puppentheater kann weg." Doch hatten sie ihre Rechnung ohne den Intendanten gemacht. „Ich empfand Verantwortung für die Mitarbeiter, die das Theater ja mit eigenen Händen aufgebaut hatten. Und ich war auch wütend. Diese Wut gab mir und anderen Kraft zu kämpfen. Großen Anteil am Verbleib hatte auch die mittlerweile verstorbene Schriftstellerin Elisabeth Graul, die Dissidentin und politische Gefangene in der DDR war. Sie schrieb einen Brandbrief, als sie von der geplanten Abwicklung hörte. Das hat gewirkt – bis hin zu den obersten Entscheidern der Stadt. Wir wollten Arbeitsplätze sichern, Perspektiven schaffen. Und verhindern, dass die Menschen mit gebrochenen Biografien unser Haus verlassen müssen."



Michael Kempchen mit einer seiner liebsten Figuren: Das ist Douglas, und er ist ein Denker. Zu den Vorstellungen am Puppentheater kommen übrigens nicht nur Kinder, 40 Prozent der Zuschauer sind Erwachsene. Foto: Vicky Kühne

Treue Zuschauer und Fans

Der Rest ist Geschichte. Das Theater blieb und die Zuschauer hielten ihm auch nach der Wende die Treue. Michael Kempchen veranstaltete schon 1991 die 1. Internationale Puppentheaterwoche. Über die Jahre kamen viele erfolgreiche Stücke und Veranstaltungen hinzu. Heute ist das Puppentheater Sitz der Jugendkunstschule der Stadt, veranstaltet regelmäßig Kinderkulturtage und vieles mehr.

Die Verleihung des Landesverdienstordens vor drei Jahren habe ihn überrascht, so Kempchen, dem es wichtig ist, dass dieser Preis dem ganzen Theater gebührt. Ganz besonders aber einem Kollegen: „Frank Bernhardt, Künstlerischer Leiter unseres Hauses! Er ist verantwortlich für die Stückauswahl und ihm hätte man diesen Orden genauso gut um die Schultern legen können." Fast noch schöner als der Landesverdienstorden sei aber der Theaterpreis des Bundes gewesen, den das Haus 2019 verliehen bekam.

Sterntaler mit Wasserbotschaft

Und wie geht es nun weiter? Für Michael Kempchen nur mit Optimismus. „Man muss sich ständig neu erfinden, das war am Theater schon immer so. Wir sind international vernetzt, wollen noch größer werden und unser Angebot erweitern. Mittlerweile haben wir ja schon drei Spielstätten."

Die letzte Frage der Wasserzeitung dreht sich natürlich ums – Wasser. „Ja, damit haben wir uns auch schon beschäftigt. Im Stück Sterntaler haben wir vor vier Jahren die Goldtaler zu Wasser werden lassen, um auf die Themen Wasserknappheit, Wasserprivatisierung und die Bedeutung des kostbaren Nass' hinzuweisen."

BLICKWECHSEL – Internationales Figuren Theater Festival

Merken Sie sich diesen Termin! Vom 26. Juni bis 3. Juli lädt das Puppentheater Magdeburg zum BLICKWECHSEL Festival. Bereits zum 13. Mal findet diese Festivalwoche in der Landeshauptstadt statt.

Bereits zu DDR-Zeiten, erstmals 1963, wurde Magdeburg zum Austragungsort von Puppentheaterfestivals, die bis zur Wende im Wesentlichen durch das Ministerium für Kultur mitgetragen wurden. Mit der Ausrichtung des UNIMA-Weltkongresses und des Weltpuppentheaterfestivals im Jahre 2000, verwandelte sich zum ersten Mal die ganze Stadt zur Bühne. Mit den im Festivalzeitraum folgenden 60 Veranstaltungen an neun über die Stadt verteilten Aufführungsorten wurde Magdeburg zum Zentrum des internationalen Puppenspiels.



So soll es auch in diesem Jahr wieder werden. Bis dahin ist „das Gröbste" der Pandemie hoffentlich überstanden und man kann und darf wieder gemeinsam lachen, feiern und staunen. Denn eigentlich war das Festival schon für 2020 geplant. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ob mit Kindern oder ohne – das Puppenspielhaus lohnt sich, egal wie alt man ist!

» **www.puppentheater-magdeburg.de**

Puppentheater Magdeburg

- Gegründet 1958, 200 Plätze
- 400 Veranstaltungen im Jahr
- Weltweite Inszenierungen auf internationalen Gastspielreisen
- Ehrenbotschafter der Stadt Magdeburg
- Eines der erfolgreichsten deutschen Ensembleppuppentheater
- Mehr als 50.000 Gäste pro Jahr
- 2012: Eröffnung der größten öffentlichen Figurenspielsammlung Deutschlands

„Im Kopf flexibel bleiben“

Volkmar Blumes bewegtes Arbeitsleben endet

Vom Abteilungsleiter in der Stahlgießerei Rothensee über den Tiefbau zum AVH: Volkmar Blume musste nach der Wende völlig neu denken. Nun geht er in den Ruhestand und blickt zurück.

Volkmar Blume ist ein ernsthafter Mensch. Und ein gewissenhafter. Er fasst die Dinge richtig an – oder lässt die Finger davon. Deshalb setzte er damals auf sein Ingenieurstudium zum Chemieanlagenbau auch noch eins zur Gießereitechnik drauf. „Mir hat das Wissen, das ich bis dato hatte, nicht ausgereicht.“

Mit der Wende kam die Abwicklung der Gießerei Rothensee, in der er viele Jahre tätig war. Blume fand Arbeit im Tiefbau, fortan verlegte er Kanäle. Als seine Firma 2002 Insolvenz anmelden musste, wurde es eng. „Im Maschinenbau war ich zu lange raus und im Tiefbau hatte ich keine Chance, weil ich von der Ausbildung her Maschinenbauer war“, erklärt Blume die ungünstige Situation. Für den AVH war er jedoch 2003 der perfekte Mann – weil er sich mit der Abrechnung von Bauleistungen auskannte.

Als Sachbearbeiter der technischen Verwaltung arbeitete er die angestauten Abrechnungen der Hausanschlüsse auf. „Eine Puzzlearbeit vorm Herrn, aber danach gingen die Widersprüche gegen unsere Bescheide massiv zurück“, erzählt Blume schmunzelnd. Ab 2006 widmete er sich der Digitalisierung des Kanalbestandes, parallel überwachte er die Baustellen des AVH und erarbeitete sich den Ruf als einer, der es genau nimmt. Rückblickend kann Blume nur Gutes an der Zeit im AVH finden. „Hier musste man im Kopf flexibel bleiben. Das und mein tolles Kollektiv lassen mich sagen: Es hat großen Spaß gemacht!“



Es wird viel zu tun geben für die Tastatur, die Volkmar Blume (l.) an seinen Nachfolger Matthias Ebel übergibt. Diesen stellt die WAZ in der Ausgabe 2/2021 ausführlich vor. Foto: SPREE-PR/Petsch

KURZER DRAHT

Wichtige Kundenhinweise

• Aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage bittet der AVH, Anliegen ausschließlich per Telefon vorzutragen und von einem persönlichen Besuch in der Verwaltung abzusehen.

• Um auch während der Corona-Zeit handlungsfähig zu bleiben und das Infektionsrisiko möglichst gering zu halten, werden bis auf Weiteres zudem keine neuen oder getauschten Zwischenzähler abgenommen. Falls dies bei Ihnen ansteht, melden Sie sich bitte telefonisch.

Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“

Burgwall 6, 39340 Haldensleben

Öffnungszeiten

Dienstag: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr

Donnerstag: 7–13 Uhr

Telefon: 03904 66806

E-Mail: info@avh-untere-ohre.de

www.avh-untere-ohre.de



Bereitschaftsdienst: 03904 66806

Der Bauatlas Ihres Abwasserentsorgers

Was der AVH 2021 alles anpackt, um das Netz zu modernisieren und auszubauen

In diesem Jahr treibt der AVH „Untere Ohre“ die Sanierung seines Netzes erheblich voran. Grund für den bisherigen Beinahe-Stillstand war die ungeklärte Situation bezüglich der Straßenausbaubeiträge, weswegen die Kommunen ihre Straßenbautätigkeiten eingefroren hatten. Um Kosten zu sparen, erneuern Abwasserverbände aber vorwiegend innerhalb dieser Baumaßnahmen. Seit 1.1.2021 gibt es in Sachsen-Anhalt keine Ausbaubeiträge mehr. Ein Überblick.

Waldring in Haldensleben

Der Kunststoffkanal aus DDR-Zeiten muss dringend saniert werden. Das Material entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Kanal hat sich zwischen den Schächten gesenkt, sodass Bögen entstanden sind. Zusätzlich wurde er zusammengedrückt. Der Querschnitt hat sich dadurch enorm verkleinert, was den zuverlässigen Abfluss des Schmutzwassers gefährdet. Da eine Sanierung innerhalb des Kanals (Berstlining*) aufgrund der Unterbögen nicht möglich ist, musste die teure, offene Bauweise gewählt werden.

Fakten: Auf 520 Metern wird der Schmutzwasserkanal erneuert.
Zusätzlich wurden bereits Hausanschlüsse mit Revisionsschächten erneuert. Vorübergehend wird Abwasser im Umpumpbetrieb abtransportiert. Der neue Steinzeug-Kanal entwässert sowohl den Waldring als auch das Wohngebiet „Am Klingteich“ im Freigefälle.
Kosten: 325.000 Euro



Auf einem halben Kilometer Länge muss der stark beschädigte Kanal am Waldring saniert werden. Foto: AVH/Fahrenkamp

*Was ist Berstlining?

Beim Berstlining geht es ums Bersten! Dieses Verfahren zur grabenlosen Erneuerung von defekten Rohrleitungen nutzt die vorhandene Trasse.

Zuerst wird eine Stange in das zu berstende Altrohr bis zum Zielpunkt eingezogen. Dort werden ein Berstkopf, der Aufweitkörper und das neue Rohr am Gestänge montiert. Das Gestänge wird zurückgezogen. Der Berstkopf schneidet (Stahl/Guss) oder zerdrückt (Steinzeug/Beton) den Altkanal. Der Aufweitkörper erhöht den Querschnitt, indem die Bruchstücke in das umliegende Erdreich gepresst werden.
Da die Altrohrfragmente den neuen Kanal zerkratzen oder Punktlasten erzeugen können, werden meist spezielle Schutzmantelrohre verwendet.



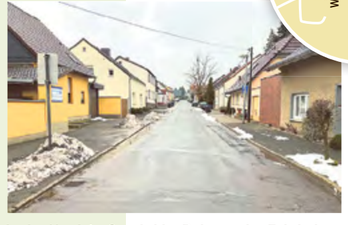
Der alte Gasspeicher auf der Kläranlage Hillersleben muss gewechselt werden. Zusätzlich soll ein Bandeindicker in der Kläranlage errichtet werden, Kosten: 250.000 Euro. Foto: SPREE-PR/Petsch

Erik Fahrenkamp Foto: SPREE-PR/Petsch

Nordstraße in Haldensleben

Hier wird das Netz getrennt: Der Verband baut den Mischwasserkanal aus den 1950er Jahren zurück und verlegt einen Schmutz- sowie einen Regenwasserkanal. Der AVH koppelt die Erneuerung an eine städtische Straßenbaumaßnahme (Kostenersparnis). Dabei werden Teile des Kanals, der über privaten Grund läuft, in den öffentlichen Bereich verlegt. Um das vorhandene Regenwassernetz mit dann vergrößertem Einzugsgebiet nicht zu überlasten, baut der AVH einen Stauraumkanal, der übergroße Wassermengen puffern kann. Sie sammeln sich darin und fließen nach und nach durch ein Drosselstück, welches das Wasser kontrolliert entlässt.

Fakten: Neubau von Regen- und Schmutzwasserkanal auf je rund 310 Metern
Stauraumkanal auf einer Strecke von 51 Metern
Kosten: 350.000 Euro



In der Nordstraße wird im Rahmen der Fahrbahnerneuerung der Abwasserkanal ausgetauscht. Foto: AVH/Fahrenkamp

Klärgasspeicher Hillersleben

250 m³ Klärgas, das in den Faultürmen beim Zersetzen des Klärschlamms entsteht, passen in den 23 Jahre alten Speicher. Das wird künftig nicht mehr genügen, denn die Menge an erneuerbaren Energien, zu denen Klärgas zählt, soll auf der Kläranlage Hillersleben weiter steigen. „Dieser Anspruch passt gut zu der Tatsache, dass die Abwassermenge künftig durch Fremdzuleitung steigen wird, also mehr Schlamm und damit mehr Klärgas entsteht“, erklärt Erik Fahrenkamp, technischer Leiter des AVH. Optimierte Kläranlagenprozesse erhöhen den Anteil an Klärgas zusätzlich. „Abwasserreinigung ist sehr energieaufwendig. Wir wollen den Anteil an eingekaufter Energie weiter senken.“

Fakten: Der neue Speicher wird voraussichtlich 950 m³ Klärgas aufnehmen können. Derzeit produziert die Anlage 400 bis 500 m³ Gas pro Tag. Es wird in den beiden Blockheizkraftwerken auf dem Gelände verstromt.
Fertigstellung 2021.
Der alte Speicher wird zurückgebaut.
Kosten: 240.000 Euro.

Westendstraße in Hillersleben

Der AVH erneuert den Mischwasserkanal aus den 1930er Jahren. Er liegt derzeit auf privatem Grund. Eine TV-Befahrung hat ergeben, dass sämtliche Hausanschlüsse nicht wie üblich im Kanal per Stutzen angeschlossen sind, sondern sie gehen als separate Leitungen zum öffentlichen Revisionsschacht. Diese Konstruktion lässt sich sehr schlecht spülen, die Hausanschlüsse sind gar nicht mehr zu reinigen.
Warum baut der AVH wieder ein Mischsystem? Erik Fahrenkamp: „Die ganze Siedlung hat ein Mischsystem, bis auf wenige Ausnahmen. Wir müssten zum Entflechten in Regen- und Schmutzwasserkanal Bereiche anfassen, die schon erneuert sind. Und es ergibt keinen Sinn, etwas zu entflechten, das weiter unten wieder zusammenfließt.“

Fakten: Erneuerung Mischwasserkanal (Dimension DN 300 mm) auf einer Gesamtlänge von 119 Metern
Kosten: 180.000 Euro

Ein Vollblut geht in Rente

Er war vom ersten Tag an auf der Kläranlage in Hillersleben: Klaus-Peter Keweloh



Im Namen seiner Kollegen verabschiedete Frank Teggatz (li.) seinen langjährigen Mitarbeiter Klaus-Peter Keweloh mit einer Fotocollage (links im Bild) und einer kleinen Aufmerksamkeit. Foto: AVH/Fahrenkamp

„Danke, mein Kollege und Freund, es hat Spaß gemacht. Ich werde dich vermissen.“ Mit diesen herzlichen Worten verabschiedete Frank Teggatz, Leiter des Bereichs Anlagen beim AVH, Klaus-Peter Keweloh in den Ruhestand.

„Seit 1977 ist Klaus-Peter Keweloh einer von uns. Bis 1992 betreute er die Tropfkörperanlage in Hillersleben gegenüber der sowjetischen Garnison. Dabei entstanden mit den Offizieren Freundschaften, die bis heute andauern.
Als die Anlage durch den Abzug der Armee vom Netz ging, betreute Klaus-Peter Keweloh die Pumpwerke und Containerkläranlagen des Verbandes. Am 12.11.1998 hieß es dann: Ab heute arbeiten Sie auf unserer neuen Kläranlage Hillersleben. Hier lernte er neueste Abwassertechnik kennen und meisterte sie in bester Qualität.
An Klaus-Peter Keweloh schätzte ich seine offene, zugängliche, ehrliche Art. Er machte es jedem sehr leicht, in Kontakt zu treten und sich dazugehörig zu fühlen – ob neuer Kollege, Azubi oder Mitarbeiter einer Wartungsfirma.

Hundert Prozent verlässlich

Auf ihn konnten wir uns hundertprozentig verlassen, weshalb wir ihn auch zum Personalrat wählten. Er übernahm Dienste, änderte seine Urlaubspläne, wenn die Kollegen privat verhindert waren, und kam halbkrank zur Arbeit, wenn Not am Mann war. Er identifizierte sich total mit seinem Arbeitgeber, was heute nicht mehr selbstverständlich ist. Trotz allem vertrat er auch gegenüber der Geschäftsführung konsequent seine Meinung. Bei seinen Kollegen war er nicht zuletzt wegen seiner lustigen Anekdoten auf den Betriebsfeiern ausgesprochen beliebt.“

Hunni für die Rätselfreundin



Winterrätselgewinnerin Edda Halupzok. Foto: AVH

Tatsächlich kann es nicht nur sehr aufschlussreich sein, die WAZ zu lesen. Manchmal lohnt es sich auch finanziell. Edda Halupzok hatte wie jedes Jahr das Winterrätsel gelöst – und diesmal gewann sie den 100-Euro-Scheck, den der AVH „Untere Ohre“ pünktlich zum Fest übergeben konnte. Mit Abstand, aber vor allem mit einem herzlichen Glückwunsch!

Familienspaß in Sachsen-Anhalt

Als Familie kann man in Sachsen-Anhalt viel erleben. Gerade für Kinder gibt es überall im Bundesland etwas zu erkunden. Welche Ausflugsziele sich besonders für die ganze Familien lohnen, verrät die Wasserzeitung in dieser neuen Serie. Den Auftakt machen die vielfältigen Ausflugsziele in der Mitte und im Osten des Landes.*



Der Spielplatz Ferropolis lässt das Herz von kleinen und großen Baggerfreunden höher schlagen. *Foto: Ferropolis*

Kunst und Kultur

Wasserburg Egeln
Die Burg mit angrenzendem Museum bietet einen Ausflug in die Geschichte der Region.
www.wasserburg-egeln.de

Stadt- und Bergbaumuseum Staßfurt
Es befindet sich in einem der ältesten Häuser der Stadt und gibt Einblicke in früheres Leben.
www.stassfurt.de/de/museen

Schloss Zerbst
Das Schloss lädt zu ausgedehnten Spaziergängen in seinen prachtvollen Schlossgarten.
www.schloss-zerbst.de

Kinderführung Lutherstadt-Wittenberg
Spannung, Abenteuer und Geschichten aus vergangenen Zeiten erwarten die Kinder.
www.lutherstadt-wittenberg.de/stadtfuehrungen/auf-ihr-kinder-lasst-euch-sagen/

Kriminalpanoptikum Aschersleben
Gaunergeschichten dort erleben, wo vor vielen Jahren Ganoven ihre Strafe absitzen mussten.
www.kriminalpanoptikum.de

Spiel und Spaß

Kinderwelt Köthen
Drinnen Spielplatz, draußen großer Pool mit Kletterturm. Hier gibt es viel zu erleben.
www.kinderwelt-koethen.de

Igel Mizzi in Dessau-Roßlau
Der Indoorspielplatz bietet auch an Regentagen Spielfreude für Kinder ab 2 Jahren.
Köthener Str. 94–95, Dessau-Roßlau

Könneraner Spieleland
Auf 1.800 m² laden Hüpfburg, Labyrinth und Kletterrutsche zum Spielen ein.
Wietschke 4, Könnern

Maximax Schönebeck
Viele bunte Spiel- und Sportgeräte stehen zum Klettern, Erkunden und Toben bereit.
www.maximax.de

Ferropolis Gräfenhainichen
Baggern und klettern vor der atemberaubenden Kulisse der Stadt aus Eisen.
www.ferropolis.de

Escape Room Dessau
Das Flugzeug gerät in Turbulenzen, du bist der einzige, der das Flugzeug notlanden kann.
www.escape-dessau.de

Abenteuer und Natur

Zoo Aschersleben
In dem hügeligen Waldpark leben 83 Tierarten. Besonderes Highlight: die weißen Tiger.
www.aschersleben-zoo.de

Tierpark Dessau
Macht seinem Namen alle Ehre – ein großer und üppiger Park, in dem über 500 Tiere leben.
www.tierpark.dessau-rosslau.de

Tiergarten Bernburg
Der Rundgang (durch den Tiergarten an der Saale) führt durch die Bereiche Afrika, Eurasien, Australien sowie Amerika.
www.tiergarten-bernburg.de

Tierpark Köthen
In Ostdeutschlands ältestem Heimattiergarten leben unter anderem Wölfe, Aras und Alpakas.
www.tierpark-koethen.de

Schmetterlingspark Wittenberg
150 Schmetterlingsarten leben in dieser Tropenlandschaft mit Wasserfällen, Bananenstauden und Orchideen.
www.schmetterlingspark-wittenberg.de



Bunte Schmetterlinge soweit das Auge reicht.
Foto: Schmetterlingspark Wittenberg

Die Farbe Grün steht für Natur und Leben. Grün ist auch die Farbe unserer Zeit. Denn Themen rund um den Umweltschutz sind allgegenwärtig. In einer Serie zeigen wir, welche Bedeutung Natur und Klima für unseren Lebensraum haben.

DAS GRÜNE WUNDER

Sprichwörtlich den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. Doch er ist mehr als die Summe seiner Einzelexemplare. Seit jeher prägt der Wald nicht nur Landschaften, sondern auch das Denken und Handeln der Menschen. Um ihn ranken sich Mythen und vereinen sich romantische Sehnsüchte mit düsteren Ängsten. Mal wird er als unheimlicher Ort gefürchtet, mal als Inbegriff einer alltagsentrückten Welt geliebt. Zudem ist er Hort natürlicher Lebensgrundlage und Schauplatz handfester Wirtschaftsinteressen. Ein intaktes Waldökosystem ist entscheidend für das Klima – also auch für Mensch, Flora und Fauna.

Funktionen des Waldes

Wood-Wide-Web
Bäume informieren per Ultraschall und Duftstoffe Tiere und Pflanzen über einen möglichen Befall.

Filter
Bäume filtern die Luft von Staub- und Rußpartikeln, verwerten klimaschädliches CO_2 und produzieren Sauerstoff.

Schutzfunktion
Waldboden mildert dank seiner Schwammwirkung Hochwasserspitzen ab. Er ist Nährstofflieferant, Kohlenstoff- und Wasserspeicher. Zudem wirkt er wie ein Filter und schützt vor Verschmutzung des Grundwassers und Bodenerosion. 1/3 deutscher Wälder ist als Wasserschutzgebiet ausgewiesen.

Letzte Ruhestätte
Der Wald, ein friedvoll anmutender Bestattungsort.

Zuverlässige Schamane
Bäume verdunsten Unmengen an Wasser, wodurch Wolken entstehen.

Traumpaar
Pilze schützen Bäume vor Schädlingen. Dafür profitieren sie vom durch den Baum erzeugten Traubenzucker.

Wirtschaftsmotor
Der Wald als nachhaltige Rohstoffquelle sowie Arbeitgeber und Gegenstand von Forschung.
Deutschland: mehr Holz als jedes andere EU-Land (Gesamtvorrat von 3,7 Milliarden Kubikmeter)
Cluster „Forst und Holz" (Stand 2018):
1,1 Millionen Beschäftigte, Jahresumsatz 180 Milliarden Euro

Lebens-/Erholungsraum
Der Wald ist abhängig von Biodiversität. Auch der Mensch profitiert: „Waldbaden" ist gut für die Gesundheit.

Klimaanlage
Durch die während der Transpiration entstehende Verdunstungskälte tragen Bäume zum Kühlungseffekt bei.




Foto: Rainer Kurzeder

5 Fragen an

Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

Frau Prof. Dalbert, wie geht es dem Wald in Sachsen-Anhalt? *Der Wald ist das erste Opfer der Klimakrise. Stürme, Trockenheit, Hitze, Schädlinge – all das setzt unseren Wäldern zu. Auf fünf Prozent der Waldfläche im Land haben wir Blößen, die nun wieder aufgeforstet werden müssen. Laut Waldzustandsbericht geht es jedem vierten Baum nicht gut.*

Wo lauern die größten Gefahren? *Die Gefahr ist die Klimakrise. Wir alle konnten das in den letzten drei Jahren spüren: Die Sommer waren trocken und heiß. Hinzu kommen immer öfter Stürme, wie im Winter 2017/18. Noch schlimmer für die Wälder ist die Dauertrockenheit. Seit 2011 war jedes Jahr, außer 2017, zu trocken. Das stresst die Bäume und macht sie anfällig für Schädlinge.*

Inwiefern fungiert der Wald als Klimaschützer? *Unsere Wälder sind große CO_2-Speicher. Damit das so bleibt, müssen wir klimastabile Mischwälder aufbauen. Bei der Auswahl geeigneter Baumarten hilft uns die Forschung.*

Welche Schutzmaßnahmen werden ergriffen? *Das Beste für den Wald ist, wenn die Klimakrise nicht weiter voranschreitet. Ganz konkret unterstützt die Landesregierung z. B. private Waldbesitzende mit Förderprogrammen zum Aufbau klimastabiler Mischwälder.*

Welche Rolle spielt der Wald in Bezug auf die (Trink-)Wasserversorgung? *Wälder haben eine große Bedeutung für die Grundwasserneubildung. Im naturnahen Wald sind die Stoffkreisläufe weitgehend geschlossen; der Waldboden verfügt über eine hohe Reinigungswirkung. Waldboden bindet Schadstoffe wie Stickstoff und Schwermetalle aus der Luft. Dabei sind Mischwälder hilfreich: Laubbäume haben eine bessere Reinigungswirkung als Nadelbäume, unter ihnen entsteht daher hochwertigeres „Trinkwasser".*

Harte Waldfakten aus Sachsen-Anhalt ■ *Gut **10 %** aller Bäume **weisen starke Schäden auf** – jedem vierten Baum geht es nicht gut. Die Sterberate der Fichte ist mit 31,1 % besonders hoch. Sachsen-Anhalt gehört damit zu den sechs am stärksten betroffenen Bundesländern.* ■ ***53.000 Privateigentümern** gehören 54 % der Wälder Sachsen-Anhalts. 26,35 % sind Landeseigentum, der Rest verteilt sich auf Bund sowie Gemeinden, kommunale Stiftungen oder Städte (Körperschaften).* ■ ***47 %** des gesamten Waldbestandes besteht aus **Kiefern**, die Fichte kommt auf 11 %. Beim Laubbaum hat die Eiche mit 13 % die Nase vorn, die Buche folgt mit insgesamt 7 %.*

STAMMdaten

Baum des Jahres 2021:
Europäische Stechpalme (immergrüne Laubbaumart)

Internationaler Tag des Baumes:
APRIL 24

Baumvorkommen und -verteilung:
Weltweit:
3,04 Billionen, 60.000 Arten; 39,96 Millionen km²
Deutschland:
90 Millionen, 90 Arten; 11,4 Millionen Hektar

entspricht 1/3 der Landesfläche in Deutschland
Sachsen-Anhalt:
zu 26 % mit Wald bedeckt
Rheinland-Pfalz ist mit 40 % waldreichstes Bundesland, größter Wald: Pfälzerwald mit 179.000 Hektar

Superlative

Größtgewachsen
◂ **Weltweit:** Küstenmammutbaum „Hyperion", 115,72 Meter (Kalifornien)
▴ **Deutschland:** Douglasie „Waldtraut vom Mühlwald", 67 Meter (Freiburg)

Stammesältester
Gemeine Fichte ◂ „Old Tjikko", 9.500 Jahre alt (Schweden)

Zartestes Pflänzchen
Krautweide ▸ bis zu 10 Zentimeter „groß"

Schwerstgewicht
Sumpfzypresse „Árbol del Tule" (Mexico), 636.000 Tonnen, 14 Meter Stammdurchmesser

Bus Gigaliner ▴ ca. 14 Meter lang

Bauatlas der Heidewasser GmbH

Hier modernisiert das Unternehmen in diesem Jahr die Netze

Im Heidewasser-Land wird gebaut. Hier gibt die WAZ einen Überblick und fragt nach bei Thomas Heinemann, Leiter Ingenieurdienste.



Thomas Heinemann

Foto: SPREE-PR/Wöhler

Herr Heinemann, baut die Heidewasser GmbH für ihre Gesellschafter in diesem Jahr vergleichsweise viel?

Bei den leitungsgebundenen Investitionen liegen wir unter dem Vorjahresniveau, da wir für die Fertigstellung unseres neuen Meisterbereiches in Behnsdorf noch Gelder für Unterstellhalle, Werkstatt, Pflasterarbeiten und zusätzliche Stellplätze benötigen.

Wie hoch sind die Investitionen in die Bauvorhaben insgesamt?

Im Wirtschaftsplan sind 1,8 Millionen Euro eingestellt. Das ist realistisch.



1. Erneuerung einer Trinkwasserleitung in Weferlingen, Waldstraße/Heinestraße
2. Erneuerung einer Trinkwasserleitung in Walbeck, Graslebener Weg
3. Die Brauhofbrücke in Walbeck wird neu gebaut. Daher muss die alte Trinkwasser-Stahlleitung ebenfalls erneuert werden.
4. Erneuerung einer Trinkwasserleitung in Eimersleben-Vorwerk

Die Baumaßnahmen 1, 2 und 4 führt die Heidewasser GmbH in Eigenregie durch. Dabei kommt der Bautrupp des Meisterbereichs Haldensleben zum Einsatz.

WISSEN | Infiltration

Aus der Ohre wird Trinkwasser!

Infiltration – damit beschreibt die Trinkwasserversorgung Magdeburg (TWM) eine Methode zur Anreicherung des Grundwasserkörpers. Auch die Ohre wird dazu genutzt – doch es gibt Probleme.



Einlaufbauwerk und Entnahmebecken an der Ohre. Im Hintergrund ist das Pumpwerk Satuelle zu sehen. *Foto: TWM*

Weil die vergangenen Sommer sehr, sehr trocken waren, lag die Menge an Trinkwasser, die aus dem Wasserwerk Colbitz in Unternehmen und Haushalte floss, deutlich höher. Folglich wurde der Grundwasserspeicher stärker angezapft. Zur Wiederauffüllung dienen in der Colbitz-Letzlinger Heide sowohl die Grundwasserbildung durch Niederschläge als auch die Grundwasseranreicherung aus der Ohre.

Dabei entnimmt der Wasserversorger, von dem die Heidewasser GmbH ihr Wasser bezieht, über ein Einlaufbauwerk Wasser und leitet dieses in Infiltrationsbecken, wo es versickert. Bis zu den Fassungsbrunnen des Wasserwerkes, einer Strecke von drei bis sechs Kilometern, benötigt das Ohrewasser mehrere Jahre. Die genehmigte, maximale Entnahmemenge /Jahr beträgt 31,5 Mio. m^3, allerdings nur bis zu bestimmten Wasserständen. Daher wird zwischen Mai und Oktober nichts entnommen.

Da nach aktueller Studienlage trockene Sommer zunehmen und Niederschläge zurückgehen, wird die natürliche Grundwasserneubildung erschwert. Somit kommt der Grundwasseranreicherung eine höhere Bedeutung zu. Grundsätzlich führt die Ohre genug Wasser für die zusätzliche Beanspruchung. Allerdings: Weitere Nutzer der Ohre sind Bauern in Niedersachsen und das Biosphärenreservat Drömling. Wie die Entnahme künftig geregelt wird, ist derzeit Gegenstand einer behördlichen Berechnung.

Die Heidewasser GmbH sucht Sie!

- Mitarbeiter (m/w/d) für den Bautrupp im Meisterbereich Haldensleben ab 04/2021
- Mitarbeiter (m/w/d) für das Abwasserteam im Meisterbereich Zerbst/Anhalt ab 07/ 2021

» Infos unter www.heidewasser.de

Engagierter Nachwuchs

Unsere Neuen im Meisterbereich Möckern

Die einen nennen es „Anlagenmechaniker Bereich Versorgungstechnik“. Die beiden Lehrlinge Jan Mühlbauer und Adrian Friedrich sagen dazu: „Etwas wirklich Sinnvolles tun.“

Die ersten Monate im Meisterbereich Möckern und in der Berufsschule sind absolviert. Für die beiden Auszubildenden genug Zeit zu sagen: Der eingeschlagene Weg scheint der richtige zu sein. „Ich weiß am Ende des Tages, was ich gemacht habe, das war mir wichtig“, erzählt Jan Mühlbauer, der vorher in einem Baumarkt Einzelhandelskaufmann gelernt hat. „Wenn du nur Regale einräumst, ist jeder Tag wie der andere.“

„Das ist es, was ich wollte“

Der Möckeraner wirkt zupackend, die Arbeit passt zu ihm. „Ich bin vor Ort bei Rohrbrüchen oder auf Baustellen bei der Abnahme dabei. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich.“ Das berichtet auch Adrian Friedrich. Der 17-Jährige hatte im Frühjahr die Realschule abgeschlossen und freut sich über den Ausbildungsplatz bei der Heidewasser GmbH. „Wissen Sie, ich sorge mit meiner Arbeit dafür, dass die Menschen jederzeit Trinkwasser in ihren Häusern und Wohnungen haben. Das stellt einen zufrieden.“

Während die Beiden im 1. Lehrjahr die Grundlagen wie Metallverarbeitung lernen, geht es ab dem 2. Lehrjahr ans Eingemachte. „Da wird’s richtig spannend, weil wir die Rohrsysteme kennenlernen und zum Beispiel den Aufbau von Hydranten und Pumpen“, erzählt Adrian Friedrich und grinst Jan Mühlbauer an. „Wir sind gespannt.“

Ausbildung in der Wasserwirtschaft



Fotos: privat/Spree-PR/Wöhler

Jan Mühlbauer (li.) und Adrian Friedrich erlernen derzeit den Beruf des Anlagenmechanikers.

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
E-Mail:
info@heidewasser.de

Servicezeiten
Mo. und Mi.: 7–16 Uhr
Di. und Do.: 7–17 Uhr
Fr.: 7–13 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst Trinkwasser:
Tel.: 039207 95090



Foto: Heidewasser/Barkenthien

NEU!

Meisterbereich Haldensleben
Weferlinger Straße 17a
39356 Flechtingen
OT Behnsdorf

Tel.: 039055 927098

www.heidewasser.de

HDL